

Kindergarten und Grundschule rücken enger zusammen

Stadtweite Umsetzung in Essen

Ilka Mees

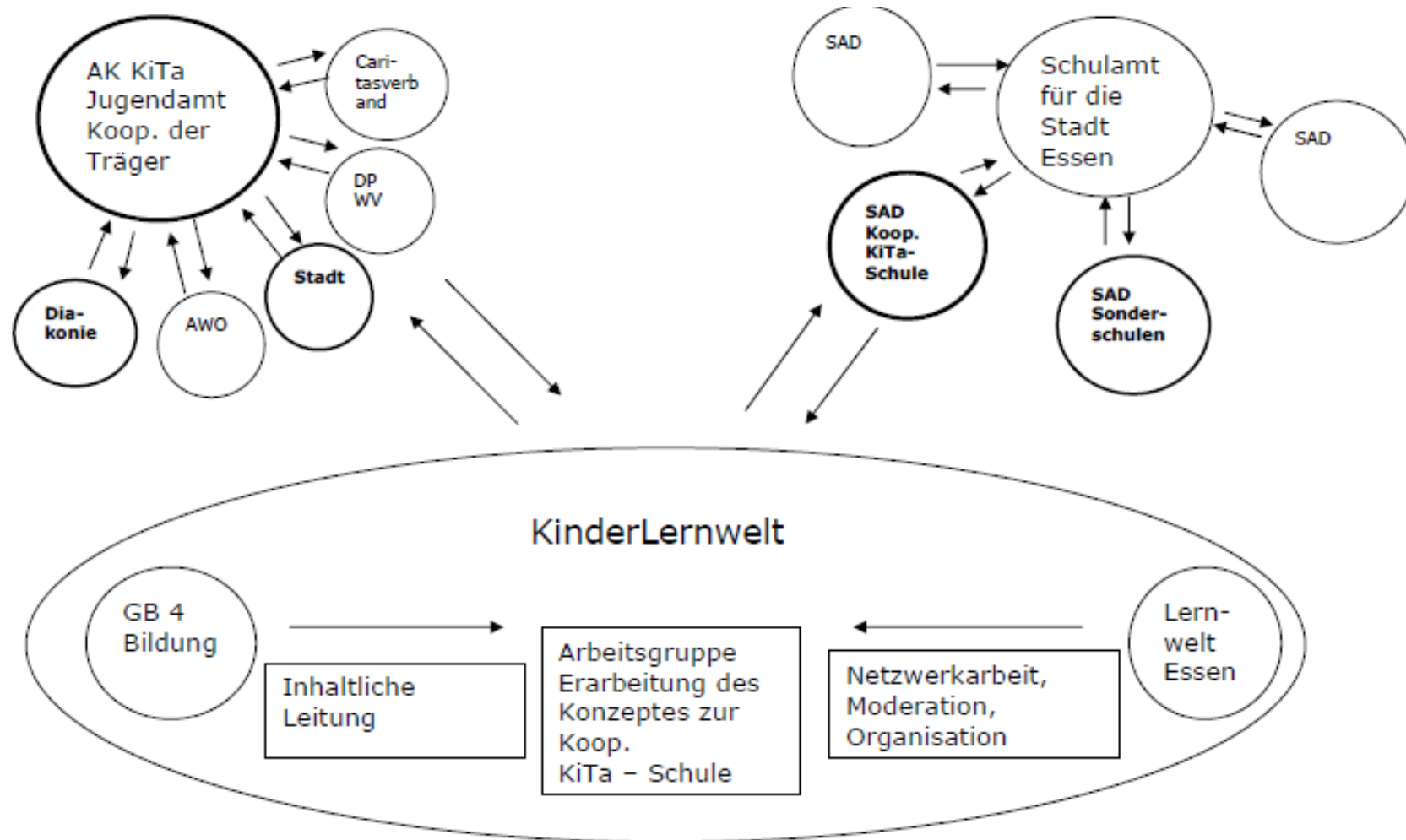
Netzwerkmanagement

KinderLernwelt

Ausgangslage

- Kinder und Eltern erleben den Wechsel Kita – Schule als Bruch
- Hoher Reformdruck durch Politik – zahlreiche Veränderungen
- Erzieher/-innen und Lehrer/-innen arbeiten nicht auf Augenhöhe
- Gute Einzelprojekte, keine systematische Vernetzung
- Trägervielfalt / Trägerautonomie

Strukturelle Voraussetzung



Förderung 3 – 10 -jähriger Kinder: Diagnose und Beobachtung als Basis für Beratung und Förderung



Arbeitsweise

- Regelmäßige Treffen
- Arbeit in Teilgruppen
z. B. Sprachstanderhebung, Informationsveranstaltung für Eltern 4-jähriger Kinder
- Nutzen anderer Arbeitskreise
- Fachkompetenz bleibt bei den handelnden Akteuren

Modell Essen

- Kontinuierliche Vernetzung der Akteure in Arbeitsgruppen
- Gemeinsame Erarbeitung der Handreichung „Gemeinsame Bildungsverantwortung Kindergarten und Grundschule: Orte für Bildung und Lernen“
 - > Begegnungsjahr
 - > Bildungsdokumentation
 - > Sprachstanderhebung / Sprachförderung
 - > Informationsveranstaltung für Eltern 4-jähriger Kinder
- Zahlreiche gemeinsame Fachveranstaltungen
- Gemeinsame Fortbildungen

Erfolgsfaktoren

1. Situationsanalyse
2. Vernetzung aller handelnden Akteure
3. Moderation des Prozesses außerhalb der Systeme verorten
4. Fokus auf das gemeinsame Ziel richten / Haltung
-> Begleitung und Unterstützung des Kindes!
5. Fachkompetenz bleibt in der Handlungsebene
6. Ausrichtung der Kommunikation